

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

marſch! Selbſt die zuverſichtlichſten Männer des Oberkommandos begannen am guten Ausgang zu zweifeln.

b) Die Ereignisse bei der Gruppe Scheffer¹⁾.

Der 22. November.

Karten und Skizzen: Nr. 12, 13 und 14.

Schon der Vorabend des 22. November hatte deutlich die Gefahr ^{22. November.} gezeigt, in der ſich die Truppen des Generals v. Scheffer befanden. Der Kampf um die Höhen weſtlich und nordweſtlich Rſchgow war auch mit Einbruch der Dunkelheit nicht zur Ruhe gekommen. Das Generalkommando lag öſtlich der Stadt nur fünf Kilometer hinter der Front. Es ſtand unter dem friſchen Eindruck der ſchweren, biſher erfolgloſen Kämpfe in unmittelbarſter Nähe und der aus Süden, Oſten und Nordoſten immer bedrohlicher lautenden Nachrichten über neue ruſſiſche Kräfte, die gegen den Rücken der deutſchen Truppen vorwärtsdrängten. Dazu geſellten ſich zunehmende Munitions- und Verpflegungsjorgen. Der Generalſtabſchef, Major v. Maſſow, ſchlug ſeinem Kommandierenden General vor, den Angriff abzubrechen, um oſtwärts über die Miasga wieder Anſchluß an die übrigen Teile der Armee zu gewinnen. Dieſen Gedanken lehnte General v. Scheffer aber ab, denn er glaubte noch an Sieg.

Der grundlegende Befehl des Armee-Oberkommandos für den 22. November, der rückſichtsloſen und frühzeitigen Angriff der 3. Garde-Division und Abwehr des XXV. Reservekorps anordnete²⁾, wurde bei der Funkenſtation des Generalkommandos um 10³⁰ abends aufgenommen. Er beſtärkte den Kommandierenden General in ſeiner zuverſichtlichen Auffaſſung. Im Korpsbefehl kam der von der Armee ſcharf betonte Angriffsauftrag für die Garde-Division aber doch nur durch einen Hinweis auf den früheren Angriffsbefehl zum Ausdruck, der Choigny und Oſchow als Ziel geſetzt hatte. Jetzt hieß es: „3. Garde-Infanterie-Division ſetzt ihre Aufgabe fort, ſichert ſich aber ſtark links.“ Die 49. Reserve-Division ſollte auf den Höhen ſüdöſtlich von Choigny Anſchluß an die Garde nehmen und Stellungen verteidigen, die ſich im Bogen etwa

¹⁾ Anſchluß an S. 147 f. — ²⁾ S. 151 f. Der Befehl iſt in den Akten des Korps an der richtigen Stelle eingeklebt, trägt aber — wie allerdings auch zahlreiche andere Stücke — keinen Eingangsvermerk des Generalkommandos, das in dieſen Tagen, nur mit Packpferden ausgerüſtet, ohne Registratur und zweite Staffeſ war. Als der Inhalt des Befehls ſpäter in einem Gefechtsberichte der 3. Garde-Division, die ihn durch das XX. Armeekorps erhalten hatte, erwähnt wurde, ſchrieb General v. Scheffer an den Rand: „Beim Generalkommando XXV. Reservekorps nicht bekannt.“